

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Zygaena carniolica Lc.

Über eine neue Form der *Zygaena carniolica* Sc. berichtet Herr Fritz Wagner, Wien in der Nr. 10 der *Societas entomologica* XX. Jahrgang 1905 und benennt dieselbe ab. Bohatschi.

Ich möchte an diese interessante Form anschliessend bemerken, dass Herr Ch. Bischoff hier einen hübschen Übergang zu dieser aberr. bei Karsruhe i. B. vor mehreren Jahren gefangen hat.

Es sind bei diesem Stücke die Flecke 1, 3 und 5 der Oberflügel durch einen roten Strich, der von der Flügelwurzel längs des Costalrandes hinzieht, verbunden. Ebenso fliessen Fleck 1 mit 2 und 3 mit 4 zusammen; Fleck 5 und 4 sind nur durch schmale rote Bestäubung verbunden, so dass hier zwischen Fleck 2 und 4, bez. 3 und 5 noch ein verhältnismässig grösseres inselartiges Fleckchen von der Grundfarbe der Oberflügel stehen geblieben ist.

In der reichhaltigen Sammlung von *Zygaena carniolica* Sc. des genannten Herrn Bischoff befindet sich auch ein Stück, bei welchem der sonst stets isoliert stehende nierenförmige Fleck im Aussenrande der Oberflügel in seinem oberen Teile mit Fleck 5 durch rote Bestäubung verbunden ist, dass also an dieser etwa 1 mm breiten Stelle beide Flecken ineinander fliessen.

Bei einem anderen, der var. *hedysari* angehörnden Stücke ♂ ist der Fleck 3 im verschwinden begriffen, so dass hier nur noch ein winziges rotes Fleckchen von kaum 1/2 mm Durchmesser vorhanden ist.

Vielfach kommt es auch vor, dass sowohl bei der Stammform, wie auch bei der var. *hedysari* die

Flecken 2 und 4 durch einen dicken, weissgelben Strich mit einander verbunden sind.

Ein sehr schöner Übergang zu der var. Weileri Stgr. zeigt die Flecke 2, 3, 5 sowie 1 u. 4 in der Längsrichtung des Flügels zusammen geflossen, beide roten Längswische aber für sich schön gelb umrandet.

H. Gauckler.

Sesamia fusca Hampson

von Curt John.

Vorderflügel gewöhnlich dunkelbraun, doch kommen auch lichtere Stücke vor, Hinterflügel fast weiss mit dunkleren, die Adern markierenden Längsstreifen. Die Mehrzahl schlüpft im November, die ersten Individuen schon Ende Oktober, die letzten Mitte Dezember. Ist eine geeignete Futterpflanze, beispielsweise Geranium, vorhanden, so beginnen die ♂ gleich sich ihrer Eier zu entledigen, leben aber je nach Umständen noch mindestens 14 Tage.

Die Eier sind klein und lichtgelb, werden aber nach und nach dunkler, und schlüpfen binnen 7—9 Tagen; abgelegt werden sie in Form von Trauben an die Blattscheiden wo sie vor allenfallsigen Feinden ziemlich sicher sind; bei genauer Betrachtung sieht man die Räupchen durchschimmern. Ihre Zahl ist sehr variabel, sie differiert zwischen 5 und 100. Die Lage solcher grosser Eibündelchen sowie die Verschiedenheit ihres Schlüpfens lässt der Vermutung Raum, dass sie nicht von einem einzelnen ♂ herrühren und natürlich erleichtert einem zweiten suchenden ♂ der bereits von dem ersten vorbereitete Platz das Ablegen seiner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Gauckler Hermann

Artikel/Article: [Zygaena carniolica Lc. 105](#)